

Corona und andere Krisen: Aktien lohnen sich immer

Die Wertpapiere stabil wirtschaftender Unternehmen haben gerade nach scharfen Kursrückgängen in Krisenzeiten oft enormes Erholungspotenzial. Daher sollten sich Anleger nicht von Panik anstecken lassen, sondern vielmehr womöglich einmalige Chancen für den Einstieg oder Aufstockung bestehender Positionen nutzen.

Gastbeitrag von Dyrk Vieten, Sprecher der Geschäftsführung der ficon Vermögensmanagement GmbH (Düsseldorf), erschienen im DWS Newsletter April 2020.

20, 30 und mehr Prozent Minus in wenigen Tagen, solche Verluste durch die vom Corona-Virus ausgelöste Krise mussten Anleger aushalten. Und die damit einhergehende Vollbremsung der Weltwirtschaft wird morgen nicht schon wieder vorbei sein, Ökonomen gehen von einem (zumindest kurzfristigen) sehr spürbaren Rückgang der Konjunktur (Rezession) aus. Die Sorge ist also groß und treibt viele Anleger vor sich her.

Trotzdem spricht das nicht gegen das langfristige Investieren in Aktien. Denn solch ein Crash wie dieser ist gar nicht so selten. 2008 beispielsweise verlor der DAX in Folge der Finanzkrise zwischenzeitlich bis zu 40 Prozent.

Und in Folge anderer externer Schocks (Ölkrise, SARS-Pandemie, 11. September etc.) kam es immer wieder zu zum Teil hohen zweistelligen Kursabstürzen. Der Vorteil für Anleger: So verschieden die Ursachen waren, die Verluste waren oft schon nach wenigen Wochen oder spätestens nach wenigen Jahren wieder ausgeglichen. Die Finanzkrise war im DAX nach knapp fünfzehn Jahren verdaut, und der Golfkrieg beschäftigte die Börsen ab 1990 rund drei Jahre, bis er ganz überwunden war. Am längsten brauchte die Erholung mit etwas über sieben Jahren nach dem Platzen der dotcom-Blase im Jahr 2000. Im Mittel der vergangenen 20 Jahre liegt das Plus im DAX daher bei mehr als acht Prozent, aller Rückgänge zum Trotz. Anleger mit einem langfristigen Horizont werden also keinen Schiffbruch erleiden.

Die Frage, die viele Anleger umtreibt, ist natürlich: Kann ein Depot gegen solche Kursstürze nicht irgendwie abgesichert werden? Zunächst gilt: Ein umfassender Schutz gegen alle Abwärtsbewegungen ist nicht möglich. Aber es existieren natürlich verschiedene Instrumente, die Rückgänge eher erträglich machen können. Grundsätzlich lässt sich ein Portfolio mit Short-ETFs oder Put-Strategien gegen Schwankungen absichern, aber man sollte genau verstehen, wie so etwas funktioniert. Grundsätzlich sind die Instrumente einfach aufgebaut: Ein Short-ETF auf den

DAX ist so konstruiert, dass der Wert des Fonds steigt, wenn der deutsche Standardwerteindex fällt. Mit einer Put-Option lässt sich dagegen das Recht kaufen, Aktien zu einem festen Termin zu einem festgelegten Verkaufspreis zu verkaufen. Im Umkehrschluss heißt das, dass Short-ETFs im Wert fallen, wenn der Markt anders als gedacht steigt und Put-Optionen sogar wertlos werden können. Kosten, Nutzen und Risiken solcher Absicherungsstrategien abschätzen zu können, ist aus diesem Grund etwas für erfahrene Investoren.

Wichtig ist, jetzt mit Ruhe und Gelassenheit dabei zu bleiben und die Situation als die historisch mehr oder weniger einmalige Chance zu begreifen, sehr stabile, erfolgreich wirtschaftende Unternehmen mit stabilen

Cash-Flows und nachhaltigen Dividenden mit deutlichen Bewertungsabschlägen zu erwerben. Dabei geht es nicht darum, den Markt zu schlagen – denn den besten Zeitpunkt für den Einstieg zu finden, ist nicht möglich.

Wichtiger ist es daher, auf die Signale für eine Art „Bodenbildung“ zu achten – also ein Marktniveau, bei dem die Kurse nicht unbedingt viel weiter fallen werden, aber die Chancen für einen Rebound gegeben sind.

Ein Merkmal dafür kann es sein, dass Titel mit sehr guter Branchenposition und unter dem Strich langfristig positiven Aussichten nicht mehr mit dem Markt fallen, sondern trotz negativen Umfeldes stabil bleiben. Das bedeutet: Gerade Value-Aktien stehen im Fokus und bieten langfristig orientierten Anlegern eine Menge Chancen, auch wenn es in ein paar Wochen vielleicht noch einen besseren Einstiegszeitpunkt geben könnte.

Es gibt eine Zeit nach Corona und wer sich jetzt strategisch gut aufstellt, wird an den Kapitalmärkten zu den Gewinnern gehören. Und es ist auch sicher, dass sich die Wirtschaft nach dem Rücksetzer wieder erholen wird. Damit steht einem Wiederaufstieg längerfristig kaum etwas im Wege.

Bleiben Sie gesund und optimistisch.

Dyrk Vieten